

Inhalt

Einleitung	9
1. Theoretischer Rahmen: Engagement und Bürgerstatus in der spätmodernen Gesellschaft –	12
1.1 Bürgerschaftliches Engagement	12
1.2 Erklärungsansätze für Bürgerschaftliches Engagement	19
1.2.1 Das (politische) Selbstverständnis des spätmodernen Bürgers	19
1.2.2 Individualistische Erklärungen Bürgerschaftlichen Engagements	23
1.3 Wir-Sinn und fokussierte Motive – die lebenspraktischen Quellen Bürgerschaftlichen Engagements	32
1.3.1 Die Differenz von Wir-Sinn und Gemeinsinn	32
1.3.2 Die Fokussierung der Lebenspraxis	35
1.3.3 Was heißt „sich biographisch bestimmen lassen“?	37
1.4 Gang der Untersuchung	41
2. Das Feld der freiwilligen Jugendarbeit: Strukturen, Motive, Engagement-Typen	44
2.1 Feld der Jugendpflege: Struktur und Spezifika	44
2.1.1 Jugendpflege zwischen Autonomie und Solidarität	45
2.1.2 Die institutionelle Aufteilung der Jugendpflege im KJHG	47
2.2 Sinn für eine identitätsfördernde Sozialsphäre – die Bandbreite der Orientierungen im Jugendfeld an einem exemplarischen Fall	49
2.2.1 Drei Facetten des Sinns für ein Wir, in dem wir ein Selbst ausbilden können	49
2.2.2 Anerkennung als ganze Person – das fokussierte Motiv	52
2.2.3 Der biographische Hintergrund von Missachtungserfahrungen	54
2.3 Drei Formen des Jugend-BE: Weitere Fälle	57
2.3.1 Kompensations-BE: Erfahrung und Vermittlung von Geborgenheit	57
2.3.2 Übergangs-BE: Die Auslotung von Autonomiespielräumen	60
2.3.3 (Inter-) Generatives BE/Weltanschauungs- BE: Die Vermittlung von (Selbst-) Reflexionsangeboten	63
2.3.4 Engagierte mit feld-transzendtem BE-Motiv	67

2.4 Zusammenfassung: Feldlogik und biographische Sinnentwicklung	68
3. Globale Solidarität: das Motiv der ‚universellen Inklusion‘	72
3.1 Differenzierte Bestimmung des Felds	72
3.1.1 Von der „Solidarität unter Fremden“ zur „Globalen Solidarität“	72
3.1.2 Felder globaler Solidarität	74
3.2 Inklusive Egalität – Sinn für die Ausweitung der Gleichheit auf Fremde	76
3.2.1 Nachweis der Strukturhomologie des Musters durch Vergleich zweier Fälle	76
3.2.2 Inklusive Egalität und moralische Integrität – weitere Fälle:	85
3.2.3 Zusammenfassung: Inklusive Egalität und moralische Integrität	87
3.3 Inklusive Artikulation – Verbreitung der gleichrangigen Gültigkeit einer anderen Lebensweise und politische Integrität	89
3.4 Inklusive Kulturalität – Sinn für die Schicksalsgeschichte einer anderen Kultur	96
3.5 Feldtranszendente Typen	104
3.5.1 Erkunden (fremdes Terrain hinzu gewinnen) – eine Form von Übergangs-BE im Feld der Globalen Solidarität	104
3.5.2 In fremden Kontexten nochmals Aktiv Werden	109
3.6 Varianten des Sinns für Inklusionsansprüche (Reklamation)	112
3.6.1 Die Varianz der feldkongruenten Engagementmuster	113
3.6.2 Anschlüsse der feldtranszendenten Muster	115
4. Traditionelle Kulturpflege	117
4.1 Feldlogik – Sinn für die Darstellung eines Lebenszusammenhangs	117
4.2 Feldkongruente Typen	120
4.2.1 Sinn für das Wir zwischen den Generationen	120
4.2.2 Ein zweiter Typus: Heimatpflege als Bezeugung der Lebensmitte	128
4.2.3 Heimatpflege als Reinterpretation eines Lebenszusammenhangs	131
4.3 Zwischen den Logiken des Feldes – ‚hybride‘ Fälle	133
4.3.1 Hybride 1 – Dr. Heinrich Carstens und Roland Schön	133
4.3.2 Hybride 2 – Hermann Falter und Winfried Cremer	135
4.4 Der Zusammenhang von Feldstruktur, BE und Biographie	137
5. Soziokultur: Öffentlichkeiten des Ausdrucks authentischer Subjektivität	141
5.1 Soziokultur – Kultur für alle von allen	141
5.2 Ausdruck von Authentizität – Feldkongruente Engagementmuster	144

5.2.1 Wiederherstellung beschädigter kultureller Erlebnisräume	145
5.2.2 Die Wiederentdeckung transparent organisierter Öffentlichkeiten	153
5.3 Feldtranszendenter Typus: Engagement als Erweiterung biographischer Optionen	157
5.4 Feldlogik und Sinnentwicklung	159
6. Schöffentätigkeit: Durchsetzung gesellschaftlicher Ordnung	162
6.1 Bestimmung des Felds der Schöffentätigkeit	162
6.2 Feldkongruente Engagementmuster: Wir-Sinn, fokussierte Motive und Biographie	166
6.2.1 Sinn für ein Wir, das eine objektivierte Urteilsbasis schafft	166
6.2.2 Vergleichbare Fälle	171
6.2.3 Zusammenfassung des ersten Typus	176
6.3 Feldtranszendente Engagementmuster und Momente ihrer biographischen Genese	178
6.3.1 Typ II: Ausbau einer exponierten Stellung im öffentlichen Bereich	178
6.3.2 Typ III: Von der Peripherie ins Zentrum	189
6.3.3. Hybrider Typ IV: Erweiterung des Bemühens um Integration Jugendlicher	203
6.4 Zusammenfassung: Engagementmuster im Kontext der Schöffentätigkeit	210
7. Feldvergleich: Die Strukturlogik der untersuchten Engagementfelder	213
8. Quellen Bürgerschaftlichen Engagements	
Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	222
8.1 Rekapitulation der wesentlichen Befunde	222
8.2 BE diesseits von Individualisierung, Kommunitarismus und Zivilgesellschaft	229
Anhang	
<i>Nachbemerkungen zu Methode und Verlauf der Untersuchung</i>	232
<i>Literatur</i>	236